

Sheridan Winn

Vier Zauberhafte Schwestern

Wie alles begann



Sheridan Winn

Vier zauberhafte Schwestern

Wie alles begann: Flora und die Kraft der Erde

Aus dem Englischen von Katrin Weingran

 | E-BOOKS

Über dieses Buch

Wie alles begann: die Vorgeschichte der Erfolgsserie »Vier zauberhafte Schwestern« – erzählt in einer eigenen neuen Serie! Im dritten Band entdeckt Flora ihre magische Kraft der Erde.

An Floras neuntem Geburtstag passiert etwas Unglaubliches: Sie kann auf einmal Pflanzen blitzschnell wachsen lassen! Schon immer hatte sie eine besondere Verbindung zur Natur, und nun verfügt sie über die magische Kraft der Erde. Aber die Zauberkräfte sind eine große Macht. Ist sie dafür wirklich bereit?

Weitere Informationen finden Sie auf www.fischerverlage.de

Biografie

Sheridan Winn lebt in Norwich, England, und arbeitet als freie Autorin für Kinderbücher und als Journalistin für bekannte Magazine und Zeitungen. Sheridan Winn hat zwei erwachsene Kinder und eine Enkelin und ist selbst in einem großen Haus voller geheimnisvoller Schränke und schrulliger Tanten aufgewachsen. Das Haus hieß Littlewood House und hat sie auf die Idee gebracht, diese Serie zu schreiben. Genau wie die Cantrip-Mädchen ist Sheridan Winn eine von vier Schwestern – die alle an die Kraft der Magie glauben.

Franziska Harvey, geboren 1968, studierte Illustration und Kalligraphie und arbeitet als freie Illustratorin für verschiedene Verlage und Agenturen. Sie lebt mit ihrer Familie in Frankfurt am Main.

Alle Bücher der Serie:

Vier zauberhafte Schwestern – Wie alles begann: Flame und die Kraft des Feuers (Band 1)

Vier zauberhafte Schwestern – Wie alles begann: Marina und die Kraft des Wassers (Band 2)

Vier zauberhafte Schwestern – Wie alles begann: FLora und die Kraft der Erde (Band 3)

Vier zauberhafte Schwestern (Band 1)

Vier zauberhafte Schwestern und der magische Stein (Band 2)

Vier zauberhafte Schwestern und das Geheimnis der Türme (Band 3)

Vier zauberhafte Schwestern und ein Geist aus alten Zeiten (Band 4)

Vier zauberhafte Schwestern und die große Versöhnung (Band 5)

Vier zauberhafte Schwestern und die fremde Magie (Band 6)

Vier zauberhafte Schwestern und die uralte Kraft (Band 7)

Vier zauberhafte Schwestern und die geheimnisvollen Zwillinge (Band 8)

Vier zauberhafte Schwestern und die Weisheit der Eulen (Band 9)

Vier zauberhafte Schwestern und die unsichtbare Gefahr (Band 10)

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm der S. Fischer Verlage finden sich auf www.fischerverlage.de

Impressum

Erschienen bei FISCHER E-Books

Die englische Originalausgabe erschien 2017 unter dem Titel ›The Sprite Sisters: Ash's Story‹.

Text © 2017 by Sheridan Winn

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© 2018 S. Fischer Verlag GmbH, Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Umschlaggestaltung: Norbert Blommel. MT Vreden,
unter Verwendung einer Illustration von Franziska Harvey

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

ISBN 978-3-7336-0285-7

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt.

Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

Hinweise des Verlags

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

Im Text enthaltene externe Links begründen keine inhaltliche Verantwortung des Verlages, sondern sind allein von dem jeweiligen Dienstleister zu verantworten. Der Verlag hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung sorgfältig überprüft, mögliche Rechtsverstöße waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Auf spätere Veränderungen besteht keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Dieses E-Book enthält möglicherweise Abbildungen. Der Verlag kann die korrekte Darstellung auf den unterschiedlichen E-Book-Readern nicht gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, bei Bedarf das Format Ihres E-Book-Readers von Hoch- auf Querformat zu ändern. So werden insbesondere Abbildungen im Querformat optimal dargestellt. Anleitungen finden sich i.d.R. auf den Hilfeseiten der Anbieter.

Inhalt

Für Diana, in Dankbarkeit

[Kapitel]

Inhalt

Samstag, 3. Mai Spuren legen

Samstag Die Schnitzeljagd

Samstagabend Tränen

Sonntag, 4. Mai Drei Schwestern

Sonntag Der Röntgenblick

Montag, 5. Mai Wird sie oder wird sie nicht?

Montag Die Grillparty

Montagabend Magische Missgeschicke

Dienstag, 6. Mai Die Schule und das Eichhörnchen

Mittwoch, spät in der Nacht Das
Mondlichtabenteuer

Mittwochnacht und Donnerstagsmorgen Floras
Magie

Samstag, 10. Mai Der Jahrmarkt

Samstag Die Ritter von Noonsbury

Samstagabend und Sonntag Blitz und Donner

Sonntagabend Die Erde bebt!

Sonntagabend Taschenlampen und Laternen

Sonntag, spät in der Nacht Im Keller

Sonntag, spät in der Nacht Das zweite Erdbeben

Montag, 12. Juli, kurz vor Sonnenaufgang Die Kraft
der Erde

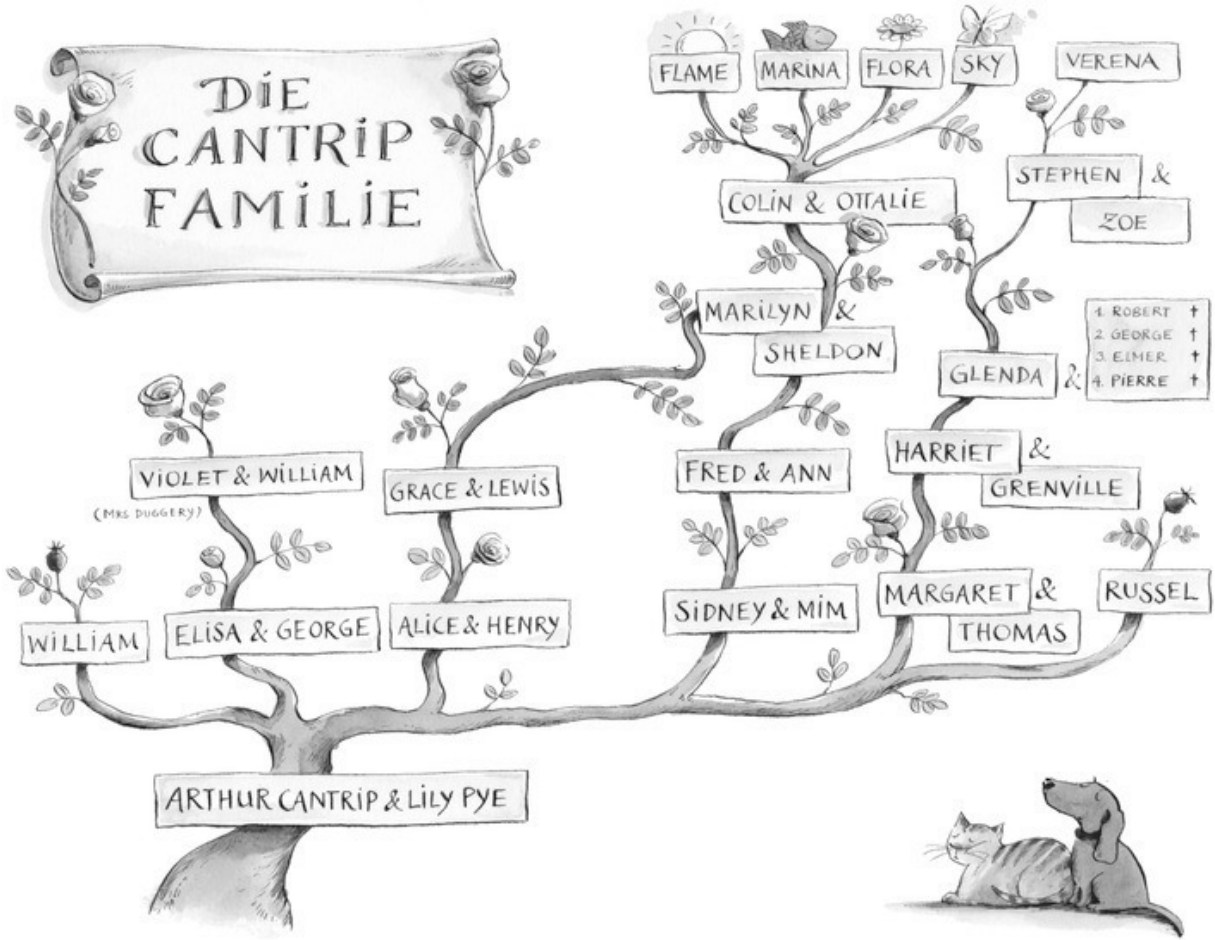
Möchtest du erfahren, wie [...]

Marina Cantrip holte gekonnt [...]

Für Diana, in Dankbarkeit



DIE CANTRIP FAMILIE



Inhalt



Samstag, 3. Mai

Spuren legen 11

Die Schnitzeljagd	26
<i>Sonntag, 4. Mai</i>	
Drei Schwestern	53
Der Röntgenblick	67
<i>Montag, 5. Mai</i>	
Wird sie, oder wird sie nicht?	78
Die Grillparty	88
<i>Montagabend</i>	
Magische Missgeschicke	102
<i>Dienstag, 6. Mai</i>	
Die Schule und das Eichhörnchen	112
<i>Mittwoch, spät in der Nacht</i>	
Das Mondlichtabenteuer	121
<i>Mittwochnacht und Donnerstagmorgen</i>	
Floras Magie	129
<i>Samstag, 10. Mai</i>	
Der Jahrmarkt	137
Die Ritter von Noonsbury	147
<i>Samstagabend und Sonntag</i>	
Blitz und Donner	161
<i>Sonntagabend</i>	
Die Erde bebt!	171
Taschenlampen und Laternen	180
<i>Sonntag, spät in der Nacht</i>	
Im Keller	191
Das zweite Erdbeben	200
<i>Montag, 12. Mai, kurz vor Sonnenaufgang</i>	

Samstag, 3. Mai

Spuren legen



An Floras neuntem Geburtstag war ihr Vater Colin Cantrip schon um fünf Uhr morgens auf dem Gelände von Cantrip Towers unterwegs. Er hatte seiner Tochter versprochen, die Spur für eine Schnitzeljagd auf dem Grundstück zu legen. Damit ihn keine der Töchter dabei beobachtete, hatte er das Haus früh verlassen. Alle vier hatten ihm hoch und heilig versprochen, vor halb drei nicht nach Hinweisen Ausschau zu halten. Aber die Versuchung war groß, und er befürchtete, das Versprechen wäre bald vergessen. Die Frage war, wo die Schnitzeljagd beginnen sollte. Es durfte nicht zu offensichtlich sein.

Der große Mann mit den sanften braunen Augen und dem freundlichen Gesicht dachte kurz nach, dann drehte er sich um und ging die Einfahrt hinunter. Er würde an dem beeindruckenden, schmiedeeisernen Eingangstor von Cantrip Towers beginnen. Dieses hatte schon bessere Tage gesehen, war aber immer noch atemberaubend, genau wie das große Haus mit den märchenhaften Türmen.

Es war ein wunderschöner Morgen, und es versprach ein noch schönerer Tag zu werden. Für die erste Maiwoche war es ungewöhnlich warm, und Cantrip Towers erblühte zum Leben. Sowohl die Weißdorn- als auch die Holunderbüsche zierte ein Meer aus cremefarbenen Blüten. Ein Teppich aus Glockenblumen schmückte den Waldboden, und der Kuckuck

rief. Im Teich tummelten sich Kaulquappen, während die Singvögel ihr erstes Gelege schon fast aufgezogen hatten. Schwalben schossen durch die Luft.

Colin hatte eine große Segeltuchtasche dabei, deren Riemen quer über seine Brust verlief. Darin befanden sich ein paar Stücke weißer Kreide, ein Brett, auf dem die Worte *Willkommen in der vergessenen Welt* standen, eine handgemalte Karte des Wilden Walds, etliche Wegmarkierungssteine und ein Bündel grader Stöckchen. In der linken Hand hielt er einen Spaten und in der rechten eine große rechteckige Tasche, aus der etwas ragte, das ein wenig an einen Dinosaurierknochen erinnerte.

Er dachte an seine Töchter – es fiel ihm schwer zu glauben, dass es bereits Floras neunter Geburtstag war. In einem Monat würde Flame zwölf werden und die kleine Sky acht. Und einen Monat danach Marina elf. Jede Tochter würde eine Geburtstagsparty feiern, und dies war nicht das erste Mal, dass Colin eine Schnitzeljagd vorbereitete.

Spurenlesen war Floras Hobby. Sie kannte die Fuß- und Krallenabdrücke einer Menge Tiere und Vögel. Es war typisch für sie, an ihrem Geburtstag auf Schnitzeljagd gehen zu wollen. Colin konnte sich gut vorstellen, dass sie eines Tages eine Expedition anführen würde, die nach neuen Tierspezies suchte – oder Dinosaurierknochen. Und Flora liebte es, sich um Pflanzen zu kümmern. Im Gemüsegarten war sie stets an seiner Seite und lernte von ihm. Von allen Töchtern war sie die naturverbundenste.

Flora und ich teilen etwas Besonderes miteinander, dachte Colin, als er das Tor erreichte. Er wandte sich nach Osten und zwängte sich durch das Unterholz bis zu der hohen Backsteinmauer, die um Cantrip Towers herum verlief und das Haus und die Menschen, die darin wohnten, in einer eigenen Welt einschloss.

Colin stellte seine Sachen ab und nahm die Holztafel sowie einen der Stöcke aus der Tasche. Mit dem Taschenmesser schnitzte er eine Kerbe in den Stock, dann ramnte er ihn in den Boden. Er drückte das Brett in die Kerbe. Daran hing eine kleine Plastiktüte, in der zwei Bonbonbeutel steckten. Eine Belohnung dafür, dass die Kinder den ersten Hinweis entdeckt hatten. Daneben legte er ein langes und zwei kurze Stöckchen zu einem Pfeil auf den Boden, der nach links deutete. Er hob seine Sachen auf und schob sich weiter durch das Unterholz – große Ginsterbüsche –, um den zweiten Hinweis zu platzieren.

Kleine Entdecker müssen sich durchs Unterholz kämpfen, selbst wenn sie sich den Weg nicht mit Macheten frei hacken dürfen wie im Film, dachte er. Und hier auf Cantrip Towers gibt es jede Menge Unterholz. Also wo hinterlasse ich jetzt den zweiten Hinweis ...



Zwei Stunden später kehrte Colin gerade zum Frühstück ins Haus zurück, als Sky Floras Zimmertür aufriss. Sie landete mit

einem großen Sprung auf Floras Bett und brüllte: »Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!«

Flora war schlagartig wach. »Danke!«, antwortete sie.

»Ich liebe Geburtstage!«, rief Sky aufgeregt. »Ich freue mich schon so auf die Schnitzeljagd!«

Flora lächelte die kleine Schwester an. »Ich auch!«

»Komm schon, steh auf. Wir müssen nach unten, damit du deine Geschenke auspacken kannst!« Sky hüpfte vom Bett. Flora schlug die Decke zurück.

»Ich möchte mich erst anziehen«, verkündete sie.

»Wie langweilig«, maulte Sky.

»Komm, du auch!«

Sky stöhnte auf, dann sauste sie in ihr Zimmer.

Kurze Zeit später hatten die Schwestern sich gewaschen und angezogen und rannten die breite Mahagonitreppe ins Erdgeschoss hinunter. Sie stürmten in die Küche.

»Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, mein Schatz!«, sagte Ottalie. Sie drückte ihre Tochter fest an sich und gab ihr einen Kuss.

»Alles Liebe zum Geburtstag«, wünschte Colin. Auch er umarmte sie fest.

Als Nächstes war Marilyn an der Reihe. »Herzlichen Glückwunsch, Flora!«, sagte sie und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

Sky nahm am langen Küchentisch Platz und beobachtete das Ganze froh. Flora setzte sich neben sie.

»Möchtest du die Geschenke und Karten jetzt öffnen oder zuerst frühstücken?«, fragte Ottalie.

»Frühstücken!«, rief Sky.

»Es ist nicht dein Geburtstag«, ermahnte die Mutter sie mit einem Lächeln.

»Schon klar, aber ich habe Hunger«, entgegnete Sky.

Ottalie verdrehte die Augen. »Du hast ständig Hunger!«

Sky rieb sich den Bauch. »Ich wachse eben noch.«

Ottalie wandte sich Flora zu. »Also?«

»Zuerst das Frühstück, bitte«, sagte Flora. »Ich möchte, dass Flame und Marina dabei sind, wenn ich die Geschenke öffne.«

Sie mussten nicht lange warten. Als Flora und Sky sich über ihr Rührei auf Toast hermachten, kamen Flame und Marina in die Küche.

»Herzlichen Glückwunsch!«, riefen sie, umarmten Flora und überreichten ihr Karten und Geschenke.

Es herrschte eine ausgelassene Stimmung am Tisch, wie an allen Geburtstagen der Cantrips. Sie waren eine Familie, die von Herzen gern feierte.

Während Marilyn noch mehr Rührei und Toast machte, setzte Ottalie den Kaffee auf und Flame schenkte Marina und sich Apfelsaft ein.

Gegenüber von Flora hing Marina mit verträumtem Gesichtsausdruck ihren Gedanken nach, sie schien noch nicht richtig wach zu sein. Flora lächelte, als sie die zerknitterten Kleider und ungekämmten Haare bemerkte. Flame dagegen wirkte wie aus dem Ei gepellt. Ihre langen kupferfarbenen

Haare fielen seidig glänzend auf ihre Schultern, und ihr Blick war hellwach. Sie sah Flora über den Tisch hinweg prüfend an. Flora erwiderte ihren Blick fragend, da ihr nicht klar war, warum ihre große Schwester so forschend guckte. Aber andererseits war der forschende Blick typisch für Flame, und über das Öffnen der Karten und Geschenke vergaß Flora rasch alles andere.

»Ein Fernglas!«, rief Flora, als sie das Geschenkpapier vom Geschenk der Eltern riss. »Wow! Damit kann ich Vögel beobachten. Es ist schön leicht. Danke, Mum, danke, Dad!« Und sie umarmte beide. Als Nächstes war das Formicarium an der Reihe, eine Ameisenfarm in einem großen Glaskasten. Es war das Geschenk ihrer Großmutter. Flora hüpfte begeistert auf und ab. »Das wünsche ich mir seit Jahren, Grandma! Darf ich es in mein Zimmer stellen, Mum?«

Ottalie sah das Formicarium an. Sie schüttelte sich. »Ja, solange du gut aufpasst, dass die Ameisen nicht entweichen.«

»Ja, pass immer gut auf, dass der Deckel zu ist«, mahnte Marilyn.

Flame schenkte Flora ein Buch, mit dem sich Blumen bestimmen ließen. Marinas Geschenk war eine Handtasche, die mit bunten Perlen bestickt war. Sky hatte von ihrem Taschengeld ein Buch mit Gruselgeschichten für Flora gekauft.

»Die können wir unter der Bettdecke mit der Taschenlampe lesen«, schlug sie vor.

»Das wird total gruselig«, sagte Flora begeistert.

Auch Tanten, Onkel und Cousins hatten Karten und Geschenke geschickt. Als alles ausgepackt war, begab sich die Familie nach draußen.

»Versprecht mir, nicht nach Hinweisen Ausschau zu halten«, sagte Colin streng. Er sah einer nach der anderen fest in die Augen. »Ihr verderbt euch sonst den ganzen Spaß an der Schnitzeljagd.«

Sie versprachen es ihm. Dann liefen sie über den Rasen zu den Ställen, um nach ihren Haustieren zu sehen. Da es so ein schöner Tag war, holten sie die Meerschweinchen und Kaninchen aus den Käfigen und setzten sie in Drahtgehege auf den Rasen. Colin hatte diese für die kleinen Tiere gebaut, damit sie in den Sommermonaten viel Auslauf und frisches Gras bekamen.

Colin und Ottalie holten drei lange Klapptische aus den Ställen und trugen einen nach dem anderen unter die große Blutbuche. Dort würde es später den Geburtstagskuchen geben. Die Mädchen brachten Klappstühle herbei. Während Colin und Ottalie die Tische aufreichten, holten die Schwestern noch mehr Stühle. Marilyn kam mit drei langen Tischtüchern aus dem Haus, die sie über den Tischen ausbreitete.

»Ich überlege, wie wir die Tische für unsere kleinen Entdecker dekorieren könnten?«, sagte sie.

»Mit Zweigen?«, schlug Marina vor.

»Ein paar langen Gräsern?«, überlegte Ottalie.

»Mit Essen!«, rief Sky und sauste los.

Flora konnte vor Aufregung kaum stillstehen. »Ich freue mich ja schon so!«, rief sie klatschend. Da fiel ihr auf, dass Flame sie wieder forschend ansah. Beunruhigt fragte sie: »Was? Was hab ich gemacht?«

Flame schüttelte lachend den Kopf. »Du hast gar nichts gemacht!«

»Okay«, erwiderte Flora und flitzte los, den nächsten Klappstuhl holen.